

Newsletter Nr. 27 (Oktober 2022)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wintersemester 2022/23 ist angelaufen und wird aller Voraussicht nach noch viele Herausforderungen für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende in allen Hochschulbereichen mit sich bringen. Vielfältige Krisen werfen leider Schatten auf den Regelbetrieb.

Umso wichtiger erscheint es uns, auch Erfreuliches zu vermelden: Nach einer arbeitsintensiven und datenschutzrechtlich komplexen Konzeptionsphase ist die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg initiierte Kollaborationsplattform „**bw Campus Community**“ (<https://campuscomm.de/>) zum 5. September 2022 erfolgreich gestartet. Seither können sich interessierte Hochschulmitarbeitende an baden-württembergischen Hochschulen anmelden und über die Plattform mit Kolleg:innen an anderen Standorten vernetzen. Ziel ist es, einen niederschweligen Rahmen für den unkomplizierten Austausch über aktuelle gemeinsame Themenstellungen und zu Good Practice im Bereich Studium und Lehre anzubieten.

Außerdem geht es gut voran im Projekt „**Hochschulweiterbildung@BW**“: Das neue Qualitätssiegel für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildungen an Hochschulen in Baden-Württemberg, für dessen Vergabe evalag dann auch zuständig sein wird, nimmt Gestalt an. evalag beobachtet daher auch aufmerksam die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich, so z. B. auf der **DGWF-Jahrestagung** in Berlin vom 14.-16. September 2022 und der **AQ Austria Jahrestagung** in Wien am 22. September 2022. Außerdem freuen wir uns, dass erste unter Beteiligung von evalag erarbeitete Ergebnisse der **ENQA-Arbeitsgruppe „Microcredentials“** am 27. September 2022 öffentlich vorgestellt wurden.

Wie immer finden Sie auf den hinteren Seiten die aktuelle **Übersicht unseres Weiterbildungsprogramms** bis zum Jahresende. Wir würden uns freuen, wenn für Sie interessante Veranstaltungen dabei sind. Die Anmeldung geht ganz einfach über <https://www.evalag.de/weiterbildung>.

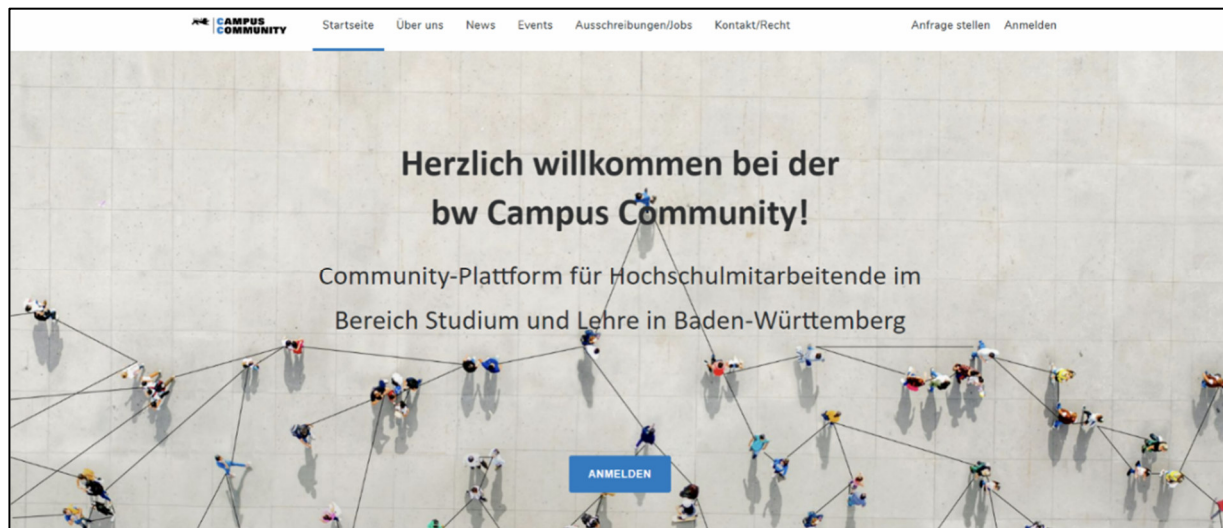
Bis auf Weiteres wird evalag allerdings nur Online-Weiterbildungen anbieten: Zum 15. September 2022 hat evalag die bisherigen, sehr in die Jahre gekommenen Geschäftsräume aufgegeben. Die Administration und ein kleines Kernteam sind nun provisorisch im Co-Workingspace „WorkRepublic“ am Mannheimer Kaiserring unweit des Hauptbahnhofs untergebracht. Der Immobilienmarkt macht es uns zwar nicht leicht, aber wir sind zuversichtlich, in der ersten Jahreshälfte 2023 ein neues und ansprechendes „Büro-Zuhause“ beziehen zu können und dann auch wieder Weiterbildungs- und Sitzungsgäste bei uns zu begrüßen!

Einen guten Verlauf des Wintersemesters wünscht Ihnen

Ihr evalag-Team

<input type="checkbox"/>	bw Campus Community – neue digitale Plattform jetzt online	2
<input type="checkbox"/>	Aktueller Stand im Projekt Hochschulweiterbildung@BW	3
<input type="checkbox"/>	Trends in der Weiterbildung	3
<input type="checkbox"/>	Neues vom evalag-Team	5
<input type="checkbox"/>	Veröffentlichungen	5
<input type="checkbox"/>	Aktuelles Weiterbildungsprogramm	6
<input type="checkbox"/>	Neue Kontaktadresse von evalag	7

□ bw Campus Community – neue digitale Plattform jetzt online



Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat evalag die Konzeption und Betreuung der digitalen Plattform bw Campus Community (bwC²) für Hochschulmitarbeitende mit Aufgaben im Bereich Studium und Lehre in Baden-Württemberg übernommen.

bw Campus Community hebt die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen in Baden-Württemberg auf ein neues Level. Akteur:innen, die in gleichen oder ähnlichen Feldern an verschiedenen Hochschulen arbeiten, können sich nun leicht virtuell austauschen und mit- und voneinander lernen: Mit diesem für die Hochschulen kostenfreien Angebot möchte das Wissenschaftsministerium die Vernetzung der Hochschulen in Baden-Württemberg hochschulartenübergreifend fördern.

bw Campus Community ist seit dem 5. September 2022 online. Nach knapp zwei Monaten liegt die Mitgliederzahl bei mehr als 600 Nutzer:innen. Momentan sind in der bw Campus Community 23 thematische Gruppen eingerichtet. Die Plattform richtet sich grundsätzlich an alle staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Baden-Württemberg.

Registrierte Nutzer:innen können sich auf der Plattform austauschen und niederschwellig vernetzen. Über die Veröffentlichung von Good-Practice-Projekten und Maßnahmen im Bereich Studium und Lehre können Mitarbeiter:innen die Arbeit ihrer Hochschule leicht sichtbar machen und sich über aktuelle Entwicklung informieren. Auch Förderprogramme des Ministeriums im Bereich Studium und Lehre werden künftig über die Plattform begleitet.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung für Hochschulangehörige aus Baden-Württemberg finden Sie unter <https://campuscomm.de>, zu aktuellen Veranstaltungen und Events gelangen Sie direkt unter <https://campuscomm.de/events>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Community Managerinnen von evalag (<https://campuscomm.de/page/team>).

□ Aktueller Stand im Projekt Hochschulweiterbildung@BW

Im Rahmen des Gesamtprojekts ist das Projektteam von evalag die zentrale Anlaufstelle für die Begleitung der Qualitätsentwicklung sowie für die Schaffung eines neuen Qualitätssiegels für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg. Seit dem Start im März 2022 ist das Projekt gut angelaufen, es gibt bereits erste digitale Informations- und Beratungsangebote: Die aktuellen Termine des digitalen Austauschforums sowie der Online-Sprechstunde zur Beratung von Hochschulen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung ihrer Weiterbildungsangebote finden Sie unter <https://www.evalag.de/q-siegel>. Von hier aus werden Sie direkt zur Anmeldung geleitet.

Auch die Konzeption des Qualitätssiegels kommt im engen Austausch mit verschiedenen Stakeholdern gut voran – evalag geht derzeit davon aus, dass ab März 2023 erste Zertifizierungsverfahren von Weiterbildungsangeboten oder Weiterbildungseinrichtungen beginnen können. Zuvor muss allerdings noch eine dafür zuständige Zertifizierungskommission bei evalag eingerichtet werden, was wiederum die Änderung der evalag-Satzung einschließlich der Veröffentlichung im Gesetzblatt des Landes voraussetzt. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sind wir zuversichtlich, den Zeitplan einhalten zu können.

Bei Fragen hilft Ihnen das evalag-Projektteam gerne weiter. Sie finden die Kontaktdaten unter <https://www.evalag.de/q-siegel>

□ Trends in der Weiterbildung

Im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW verfolgt evalag die (europäischen) Entwicklungen und Trends in den Bereichen (hochschulische) Weiterbildung und Lebenslanges Lernen natürlich mit besonderer Aufmerksamkeit. Ein derzeit besonders intensiv diskutiertes Thema sind Anerkennung und Qualitätssicherung von „Micro-Credentials“, also von Nachweisen über Lernergebnisse und Qualifikationen, die über kurze Kurse oder Kursmodule erworben wurden – teils in Präsenz, teils hybrid, teils vor Ort und auch an Einrichtungen außerhalb des klassischen Hochschulsystems.

So war es auch auf der vom 14. bis 16. September 2022 unter dem Titel „**Jenseits von Bachelor und Master – Innovation in der wissenschaftlichen Weiterbildung**“ in Berlin veranstalteten **Jahrestagung der DGWF** (Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.). Die Tagung unter Vorsitz von Dr. Jan Ihwe (Universität Freiburg, Projektleitung Hochschulweiterbildung@BW) fand nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause erstmals wieder in Präsenz statt und zog rund 200 Teilnehmende an, die sich auf dem Campus Schöneberg der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin im Osten der Stadt zusammenfanden. Die dabei am stärksten vertretene Gruppe war die aus Baden-Württemberg: Allein 14 Regional- und Fachvernetzer:innen aus dem Projekt Hochschulweiterbildung@BW nahmen teil.

Drei Tage lang stand die Frage im Mittelpunkt, welche Herausforderungen sich Hochschulen (auch im globalen Wettbewerb mit privaten Bildungsanbietern) stellen müssen, wenn sie die Entwicklung und Umsetzung kurzformatiger Programme wie Micro-Degrees anbieten und wie Innovation und Vielfalt in der wissenschaftlichen Weiterbildung durch Best Practice sichtbar gemacht werden können.

Aus Sicht von evalag besonders spannend war u. a. die Podiumsdiskussion am zweiten Tag, die unter der Leitfrage stand „*Microdegrees – ist das noch Bildung oder kann das weg?*“. Dabei wurde intensiv diskutiert, auf welche Art und Weise Hochschulen bereits Micro-Degrees und Micro-Credentials anbieten und wie zukünftig hinsichtlich systematischer Qualitätssicherung, Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit mit diesen Angeboten umgegangen werden soll. Denn einerseits ermöglichen kleinere Formate den Hochschulen zwar flexible und schnelle Reaktionszeiten bei der Bereitstellung von wissenschaftlichem Input, aber andererseits stellt sich natürlich die Frage nach dem Qualitätsanspruch und der Qualitätssicherung.

Ein Workshop widmete sich den rechtlichen Rahmenbedingungen für Zertifikate und Micro-Credentials im Ländervergleich: Hier wurden Ergebnisse einer entsprechenden DGWF-Arbeitsgruppe und ein konkretes Umsetzungsbeispiel zum Einschluss von Zertifikaten in das hochschulinterne Qualitätsmanagementsystem vorgestellt.

Eine Keynote von Professorin Dr. Eva Cendon (Inhaberin des Lehrgebietes für Erwachsenen- und Weiterbildung an der FernUniversität Hagen) zum Thema „*Neue Verhältnisse? Micro-Credentials im Kontext von Hochschulweiterbildung*“ rundete die Tagung inhaltlich ab.

Wie ein roter Faden zog sich daneben die Notwendigkeit verbesserter organisatorischer, personeller und finanzieller Rahmenbedingungen für die Weiterbildung durch das breite und vielfältige Veranstaltungsprogramm. Häufig angesprochen wurden z. B. das vielfach als überholt empfundene Kapazitätsrecht und die Regelungen zur Lehrdeputatsanrechnung.

Detaillierte Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie unter <https://dgwf.net/id-2022.html>

Auf der **Jahrestagung der AQ Austria**, die am 22. September 2022 in Wien stattfand, wurde das Leitthema „**Lebensbegleitendes Lernen an Hochschulen: Standpunkte und Perspektiven**“ diskutiert. Den Anlass dazu gaben die gesetzlichen Neuregelungen in Österreich, die darauf abzielen, Hochschulen als Orte des lebensbegleitenden Lernens zu stärken, gleiche Rahmenbedingungen für die hochschulische Weiterbildung an allen Hochschultypen zu schaffen und die Durchlässigkeit in der Hochschulbildung zu fördern. Damit eng verbunden ist auch die kontinuierliche Qualitätssicherung hochschulischer Weiterbildung.

In ihrer Keynote verschaffte Professorin Dr. Elena Wilhelm (Leitung der Abteilung Hochschulwissenschaften an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften) dem Plenum einen Überblick über die verschiedenen Rechtslagen im deutschsprachigen Raum. Der Vergleich zwischen Österreich, der Schweiz und Deutschland zeigte dabei sehr eindrücklich, wie unterschiedlich die drei Länder im Hinblick auf die derzeit angebotenen Formate in der wissenschaftlichen Weiterbildung aufgestellt sind. Die Vortragende identifizierte weiterhin sogenannte „Studiengänge im Baukastenprinzip“ als eine Herausforderung, aber auch große Chance in der hochschulischen Weiterbildung: Diese Studiengänge ermöglichen zum einen maximale Flexibilität für die Studierenden, erfordern aber zum anderen eine hohe Beratungsleistung von den Hochschulen.

Im Rahmen eines themenspezifischen Forums hatten Dr. Jan Ihwe (Universität Freiburg, Projektleitung Hochschulweiterbildung@BW) und Milena Müller (evalag, Teilprojektleitung Qualitätssiegel) die Gelegenheit, das Projekt Hochschulweiterbildung@BW als Praxisbeispiel zur systematischen Qualitätssicherung von hochschulischer Weiterbildung in Baden-Württemberg vorzustellen.

Detaillierte Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie unter https://www.aq.ac.at/de/veranstaltungen/dokumente-jahrestagung_2022/jahrestagung-2022.php

Eine **Arbeitsgruppe der ENQA** mit Vertreter:innen von Agenturen aus 12 europäischen Ländern, darunter auch evalag, befasst sich seit Mitte letzten Jahres mit möglichen **Ansätzen einer systematischen Qualitätssicherung von Micro-Credentials** und den dazu bereits aus verschiedenen europäischen Ländern vorliegenden Erfahrungen. Ein Anliegen der Arbeitsgruppe ist die Analyse der im Europäischen Hochschulraum verbindlichen „Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum“ (ESG) auf ihre Anwendbarkeit auch auf die Mini-Kurse. Noch vor Ende des Jahres sollen dazu Empfehlungen veröffentlicht werden, von denen erhofft wird, dass sie Eingang finden in die anstehende Überarbeitung der ESG.

Am 27. September 2022 wurden erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe online vorgestellt und diskutiert. Die Resonanz war mit mehr als 300 Teilnehmenden unerwartet hoch.

Vorgestellt wurde zunächst eine durch die Arbeitsgruppe durchgeführte umfassende Bestandsaufnahme, die ergab, dass Micro-Credentials zwar im Blick von Qualitätssicherungsagenturen sind, die konkreten Regelungen aber in hohem Maße von der Verbreitung und Akzeptanz der Micro-Credentials in den jeweiligen nationalen Kontexten und den teilweise noch in der Entwicklung befindlichen rechtlichen Anforderungen abhängen. Ein weiterer Befund war, dass aufgrund der Besonderheiten von Micro-Credentials durchaus auch Bedenken bestehen, ob die bisherigen internen Qualitätssicherungsmaßnahmen an den Hochschulen die Minikurse verlässlich abdecken können.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann eine Reihe von Bereichen umrissen, die zusätzliche Aufmerksamkeit erfordern, wenn Micro-Credentials so konzipiert, bereitgestellt und überprüft werden sollen, dass sie qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern und den Erwartungen der immer vielfältigeren Profile von Lernenden gerecht werden. Zu den Diskussionsthemen gehörten die Angemessenheit einer ex-ante- oder ex-post-Qualitätssicherung, der Grad der Einbeziehung von Partner:innen aus der Industrie, das Konzept eines Ablaufdatums und die Verbindung zwischen Qualitätssicherung und Anerkennungspraktiken (auch im Hinblick auf Kombinations- und Kumulierungsmöglichkeiten sowie die Übertragbarkeit von Micro-Credentials).

Die Veranstaltung mit allen Beiträgen ist online dokumentiert unter:

<https://www.enqa.eu/events/online-dissemination-event-external-quality-assurance-of-micro-credentials-27-september-2022/>

□ Neues vom evalag-Team



© privat



© privat

Wir freuen uns über Verstärkung!

Seit Juli 2022 wirkt **Ana-Maria Bodo-Hartmann** als wissenschaftliche Referentin im Projekt Hochschulweiterbildung@BW mit und wird in diesem Rahmen künftig auch die Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten bzw. Weiterbildungseinrichtungen übernehmen. Außerdem wird sie Audits in Österreich durchführen. Aus langjähriger Tätigkeit an der Universität Wien bringt sie sowohl Erfahrung in der Weiterbildung als auch grundsätzliche Expertise für die Verfahren in Österreich mit.

Seit 1. September 2022 ist **Galina Novikova** wissenschaftliche Referentin, nachdem Sie bereits seit März 2021 viele Projekte, insbesondere das evalag-Weiterbildungsprogramm, als Projektassistentin unterstützt hat. Sie ist daher mit evalag schon bestens vertraut. Als Soziologin liegt ihr Tätigkeitsschwerpunkt zunächst im Bereich der quantitativen und qualitativen Datenerhebung, im Projekt Hochschulweiterbildung@BW wird sie für die Evaluation zuständig sein.

□ Veröffentlichungen

PUBLIKATIONEN:

Leiber, T. (2022) Performance data governance and management of learning and teaching in higher education: the SQELT project [guest editorial]. *Quality in Higher Education* 28(1), pp. 6-10.

Leiber, T. (2022) Justifying, contextualising and operationalising performance indicators of learning and teaching: the role of theories and practice of learning and teaching. *Quality in Higher Education* 28(1), pp. 120-140.

Leiber, T. (2022) Digital Transformation in Higher Education Learning and Teaching: The Quality Digital Literacy We Need. In: B. Broucker, R. Pritchard, C. Milsom & R. Krempkow (Eds.) (2022) Transformation Fast and Slow: Quality, Trust and Digitalisation in Higher Education. Leiden: Brill, 55-77.

Leiber, T. (2022) The (future) University as a Strategic Open Republic: Required Quality Literacies in Strategy, Management, Practice and Culture. In: S. Harris-Huermann, P. Pohlenz & L. Mitterauer (Eds.) (2022) Hochschulen neu denken! Herausforderungen, Risiken und Chancen. Münster: Waxmann, 15-47.

VORTRAG:

Auf der 25. Jahrestagung der DeGEval (Gesellschaft für Evaluation), die zum Thema „Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-)Politik“ vom 14.-16. September 2022 an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz (Österreich) stattfand, hat Theo Leiber einen Vortrag mit dem Titel "Macht und Evaluation im Hochschulbereich. Eine qualitative Exploration" gehalten. Der Foliensatz ist abrufbar unter <https://www.evalag.de/publikationen>

□ **Aktuelles Weiterbildungsprogramm**

Bis zum Jahresende bieten wir Ihnen noch sieben Veranstaltungen für den fachlichen Input und Austausch rund um das Qualitätsmanagement an Hochschulen und weitere Themen an. Neben der Informationsvermittlung liegt der Schwerpunkt auf dem strukturierten Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden aus den verschiedenen Hochschulen. Die Teilnehmendenzahl ist daher begrenzt.

Die Veranstaltungen werden bis auf Weiteres ausschließlich digital durchgeführt (Zoom-Videokonferenz). Das bedeutet für Sie Planungssicherheit und den Wegfall von An- und Abreise.

Um auch im virtuellen Format einen Austausch zu ermöglichen, begrenzen wir die Teilnehmendenzahl in der Regel auf 16 Personen. Wenn Sie Interesse an einem Seminar haben, sollten Sie sich deshalb am besten frühzeitig anmelden, da die Plätze manchmal schnell vergeben sind.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie direkt auf der evalag-Website unter <https://www.evalag.de/weiterbildung/>

Ihre Fragen rund um das evalag-Weiterbildungsprogramm beantwortet Ihnen Viola Küßner (kuessner@evalag.de, Tel. (0621) 128545-54).

17./21. November 2022	Einstieg in das Studiengangsmanagement (Modul 2): Akkreditierung und Evaluation, Monitoring und Berichtswesen (Online, ganztägig – verteilt auf zwei Tage, jeweils 10:00-13:00 Uhr)
24. November 2022	Anforderungen an die Hochschulen bei der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren der Systemakkreditierung (Online, ganztägig)
25. November 2022	Alternative Verfahren – erste Erfahrungen mit einem innovativen Format (Online, halbtägig)
28. November 2022	Gestaltung und Implementierung von Lehr-Lern-Räumen im Hochschulbereich: Politik, Praxis und Prinzipien (Online, halbtägig)

1. Dezember 2022	Das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre: Einstieg und erster Überblick (Online, ganztägig)
9. Dezember 2022	Prozesse analysieren und optimieren - Grundlagenseminar (Online, ganztägig)
12. Dezember 2022	Einführung in die Gestaltung von internen Akkreditierungsverfahren - Grundlagenseminar (Online, ganztägig)
2023	Vorschau (Anmeldung bereits möglich)
15. März 2023	Teaching Analysis Poll: Konzeption, Umsetzung und Erfahrungen (Online, halbtägig)

□ Neue Kontaktadresse von evalag

evalag hat die bisherigen Geschäftsräume im Quadrat M7 in der Mannheimer Innenstadt aufgegeben. Bis auf Weiteres hat sich die Geschäftsstelle in einem unweit des Mannheimer Hauptbahnhofs gelegenen Co-Working-Space eingemietet. Die aktuelle Geschäftsadresse lautet wie folgt

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
c/o WorkRepublic
Am Kaiserring 10-16
68161 Mannheim

Die Postfachadresse bleibt wie gehabt: **evalag, Postfach 12 05 22, 68056 Mannheim**

Und natürlich ist auch unsere Website an gewohnter Stelle zu finden: www.evalag.de

□ Ihr Feedback

Wie gefällt Ihnen unsere aktuelle Newsletter-Ausgabe? Welche Themenschwerpunkte oder Informationen wünschen Sie sich für künftige Ausgaben? Bitte schreiben Sie uns eine Nachricht oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, Anregungen und Kommentare!

Sie erreichen uns per E-Mail unter evalag@evalag.de oder unter Tel. (0621) 128545-10.

□ Kein Newsletter für Sie?

Falls Sie an der Zusendung künftiger Newsletter-Ausgaben kein Interesse mehr haben, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an evalag@evalag.de.

□ Impressum

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)

c/o WorkRepublic

Am Kaiserring 10-16

68161 Mannheim

evalag@evalag.de

www.evalag.de

V.i.S.d.P. Dr. Aletta Hinsken / Dr. Sibylle Jakubowicz (Stiftungsvorständinnen)